

Die VBA-Mitgliedsbetriebe Knaak und Joost ergänzten sich bei der Bergung in idealer Weise und setzten unter anderem ihre Tadano Faun-Krane ATF 50G-3 und ATF80G-4 ein.



Bergung Hand in Hand

Bei der Bergung eines verunfallten Silosattelzuges arbeiteten die beiden VBA-Mitgliedsunternehmen Mobil Service Knaak GmbH aus Norderstedt und Horst-Dieter Joost GmbH & Co. KG aus Owschlag in Hand in Hand.

Zu dem Unfall kam es, als der Silosattelzug, der auf der A7 in Richtung Norden unterwegs war, kurz vor der AS Bad Bramstedt aus ungeklärter Ursache einen Reisebus rampte, der nach einer Reifenpanne auf dem Standstreifen stand.

Infolge des Aufpralls kam der Silozug ins Schleudern, durchbrach die Leitplanke, überschlug sich und landete 8 m tiefer in einer Böschung an einer Durch-

führung zur Schmalfelder Au, wo er auf dem Fuß- und Fahrradweg sowie im Böschungsbe-

reich zum Stillstand kam. Der Sattelzugfahrer wurde umgehend mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen.

Zur Bergung wurde der VBA-Mitgliedsbetrieb Mobil Service Knaak beauftragt. Der Bergungs-

leiter besprach die Maßnahmen mit der Einsatzleitung und orderte die technische Ausrüstung. Aufgrund der Einsatzlage wurde

der VBA-Mitgliedsbetrieb Horst Dieter Joost mit einem dem Tadano Faun ATF 80G-4 und einem BF3 Fahrzeug sowie einem Werkstattwagen hinzugezogen. Und wieder einmal zeigte sich, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den Partnerbetrieben ist.

Erst einmal sicherte die Seilwinde des AWU den Auflieger des Havaristen gegen weiteres Abrutschen und Umkippen. Der

Ein Teil des Kraftstoffes wurde aus der Sattelzugmaschine gepumpt.



Nachdem der mit 24 m³ Ölbinder beladene Silozug die Leitplanke durchbrochen hatte, landete er 8 m tiefer in einer Böschung.

Die Sattelzugmaschine hängt am Haken des ATF 50G-3.



Siloaufleger war mit 24 m³ Ölbindern beladen. Vor Beginn der Bergung wurde noch ein Teil des Kraftstoffes aus der Sattelzugmaschine gepumpt, um im Vorfeld weitere Umweltschäden zu vermeiden.

Die Zugmaschine wurde in Seitenlage an den Mobilkran eingehakt, die Sattelkupplung geöffnet und mithilfe der Frontwinde des Rüstwagens nach vorne unter dem Auflieger herausgezogen. Nun wurde die Zugmaschine mit Knaaks Tadano Faun ATF 50G-3 wieder zurück auf die Fahrbahn gehoben und dort mithilfe der zweiten Seilwinde des AWU und dem Mobilkran aufgerichtet.

Jetzt konnte die Zugmaschine auf einen LFBK verladen und abtransportiert werden. Zeitgleich sammelten die Bergungsteams Trümmerteile im Unterführungsbereich der Schmalfelder Au auf. Dort musste der Fuß- und Radweg von ausgelaufenen Betriebsmitteln der Zugmaschine gereinigt werden.

Jetzt kam die Ölspurbeseitigungsmaschine der Firma Knaak zum Einsatz, die eine

schwierige Anfahrt hatte, denn die Unterführung war nur über einen schmalen Wirtschaftsweg erreichbar. So musste die Reinigungsmaschine auch einen Großteil des Weges auf eigener Achse fahren. Der Rüstwagen kam langsam im Rückwärtsgang hinterher. Er wurde zur Ausleuchtung benötigt und hatte die technische Ausrüstung geladen. Die auslaufenden Betriebsstoffe konnten nun mit der speziellen Vakuumhochdrucktechnik entfernt und die Fahrbahn fachmännisch gereinigt werden.

Der bereits gesicherte Sattelaufleger musste vor der Bergung erst einmal entladen werden. Eine durch die Spedition beauftragte dänische Spezialfirma pumpt mit einem Saugwagen die Ladung in einen anderen Siloaufleger ab. Dies sollte eigentlich circa eine Stunde dauern, aber leider verklumpte das Ölbindemittel beim Umpumpen. So dauerte dieser Vorgang vom Abend bis in die frühen Morgenstunden. Danach konnte endlich mit der Bergung des Siloauflegers begonnen werden.

Vor der Bergung wurde der Kraftstoff der Sattelzugmaschine zum Teil abgepumpt.



Um den Siloaufleger im Böschungsbereich aufzurichten und zurück auf die Fahrbahn zu setzen, wurden beide Mobilkrane in Stellung gebracht. Der 50 t-Mobilkran wurde mit Ketten am vorderen Teil direkt am Chassis angeschlagen. Der 80 t-Mobilkran wurde mithilfe eines Bergegurtes und Ketten durch den hinteren Domdeckel und

den Heckdeckel am Chassis angeschlagen. Somit hob sich der Auflieger beim Anheben von allein in die richtige Position.

Dies ging dann sehr schnell, und anschließend konnte der Auflieger mittels AWU zum Betriebshof der Firma Mobil Service Knaak abgeschleppt werden.

KM